

Zivilschutz Grenchen - Feuerwehr Bätterkinden : gemeinsam Brand gelöscht

Autor(en): **Kiss, Paul E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **25 (1978)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-366500>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bevölkerungsmässig, nur 0,6 % des Schweizervolkes aus. Aber Architekt Gerhard Hauser hat nicht umsonst gearbeitet. Das Stützpunktprojekt mit Schutzraum für 450 Personen kann vielleicht eher verwirklicht werden, als wir heute zu hoffen wagen.

Fragen aus dem Publikum

Schlusspunkt

Als erste trat die Besorgnis um allfällige mögliche Staudammbrücke hervor. Ortschef Fritz Müller konnte für alle Eventualitäten mit exakt berechneten Zahlen dienen, Fluchtzeiten und Fluthöhen betreffend. Die Besitzer der Staudämme im Kanton Glarus halten die Alarmanlagen einsatzbereit und überwachen Dämme und Staumauern

ständig. Bei uns kennt man diesbezüglich keine Schlamperei. Stabsführer LS, Oberst Tschappu, gratulierte Näfels zu seinem pionierhaften Vorschreiten. Ähnliche Organisationen sind in allen grösseren Ortschaften des Kantons im Aufbau. Sie sind grundsätzlich nichts Neues, sie sind die zeitgemässe Perfektion und Erweiterung von bereits Bestehendem. *ri*

«Vaterland», Luzern

Zivilschutz Grenchen – Feuerwehr Bätterkinden

Gemeinsam Brand gelöscht

Von
Paul E. Kiss

Glück im Unglück hatten die Bewohner eines renovierten Altbaus in unmittelbarer Nähe des Zivilschutzentrums Bätterkinden: Als am Dienstag um 7.45 Uhr das neben dem Wohnhaus gelagerte Altpapier Feuer fing, wurde der Rauch von einem Zivilschutzmann aus Grenchen bemerkt, der dort mit weiteren Dienstkollegen einen Kurs besuchte. Zivilschutzeinheit, Ortsfeuerwehr und Pikettfeuerwehr der Papierfabrik Utzenstorf konnten gemeinsam das Feuer löschen; das Wohnhaus blieb unbeschädigt, die rund 180 Tonnen Altpapier der Firma Lerch AG (Utzenstorf) hingegen sind nicht mehr weiter verwendbar. Brandursache: bei Schweissarbeiten an einer alten Wasserleitung gelangten unbemerkt Funken durch ein Rohr auf die andere Seite der Mauer und entzündeten dort das Papier.

Zurzeit befindet sich das Zivilschutz-Pionier- und Brandschutz-Detachement 5 aus Grenchen unter der Leitung von Ortschef Bruno Leuenberger zur Ausbildung im Zivilschutzzentrum Bätterkinden. Am Dienstagmorgen rüsteten sich ein Pionierzug und zwei Brandschutzzüge zur Tages-

übung aus. Auf dem Weg zum nahe gelegenen Einsatzgelände entdeckte einer der Männer starke Rauchentwicklung bei der rund 100 m weit entfernten alten Fabrikliegenschaft auf der andern Seite des Kanals und schlug Alarm. Die 65 Zivilschutzleute erhielten sofort den Befehl, sich mit allen Gerätschaften auf den Brandplatz zu begeben, während die Ortsfeuerwehr und das Betriebsfeuerwehr-Pikett der Papierfabrik Utzenstorf telefonisch benachrichtigt wurden.

Das Zivilschutzdetachment begann bereits drei Minuten nach Entdeckung des Brandausbruchs unter der Leitung des technischen Beraters Marcel Heutschi (Kantonaler Zivilschutzinstructor aus Balsthal) mit den Löscharbeiten. Inzwischen trafen auch 25 Mann der Ortsfeuerwehr Bätterkinden (Kommandant Max Stauffer) mit Pikettfahrzeug, Motorspritze und Druckleitung bei der Fabrikliegenschaft ein. Das Wohnhaus wurde vorsichtshalber evakuiert, wobei eine Bewohnerin einen leichten Schock erlitt. Um 8 Uhr drang dann der Gasschutz der Papierfabrik-Betriebsfeuerwehr (Kommandant Alfred Reber) in das Maschinenlager beim Wasserkraftwerk ein, wo die Schweissarbeiten



Zusammenarbeit möglich: Bätterkinden-Feuerwehrkommandant Max Stauffer (links) und Zivilschutz-/Feuerwehrinstructor Marcel Heutschi aus Balsthal

vorgenommen wurden und wo sich starker Rauch entwickelt hatte.

Bilanz dieser nichtalltäglichen Zusammenarbeit zwischen Zivilschutz und Feuerwehr zogen die Kommandanten, nachdem die wichtigsten Vorsichts- und Löschmassnahmen getroffen worden waren, wie folgt: Die Männer des Zivilschutzkurses konnten dank ihres sehr schnellen und sachgerechten Eingreifens den Übergriff des Feuers auf Wohnungen und Maschinenraum verhindern. Diese Massnahme war unerlässlich und entscheidend, da sich zwischen Fabrikliegenschaft und Wohntrakt keine Brandschutzmauer befindet. Marcel Heutschi (Balsthal) kommentierte den kombinierten Einsatz Zivilschutz – Feuerwehr mit Genugtuung: «Die Zusammenarbeit zwischen Kursbesucher und den Feuerwehrleuten des Ortes verlief harmonisch und erfolgreich. Es hat sich in Bätterkinden gezeigt, dass gemeinsamer Einsatz zwischen Zivilschutz und Pikettfeuerwehr auch in Friedenszeiten möglich ist».

(Aus «Solithurner Zeitung»)



Das Altpapierlager auf dem Areal einer alten Fabrikliegenschaft fing Feuer: An den Löscharbeiten beteiligten sich Zivilschutzmänner aus Grenchen, die Ortsfeuerwehr sowie die Pikettfeuerwehr der Papierfabrik Utzenstorf (Fotos: pek)